

Bildungschancen, Chancengerechtigkeit und Vereinbarkeit von Familie und Beruf

- Was passiert, wenn mehr Anmeldungen für eine AG vorliegen?
- Getränke/ Kühlung
- Qualität der Ferienbetreuung
- Verlust finanzieller Förderung (aktuelle)?
- Sozialkompetenz
- Qualifiziertes Personal, auch in den Ferien
- Sprachbarrieren abbauen
- Flexible Nutzung der Ferienzeiten
- Flexible Nutzung an verschiedenen Wochentagen (auch nur bis 13.00h)
- Frühzeitige Transparenz über das tägliche Angebot
- Niedrigschwellige Anmeldung/ Teilnahme
- Individuelle Angebote je Schule, „Milieus“
- Wahlmöglichkeiten der Kinder je nach Interesse
- Frühstücksangebot
- Informationsfluss (einheitliche Stelle)
- Weiterhin kostenpflichtige Angebote?
- Finanzierung eigentlich kostenpflichtiger Angebote durch die öffentliche Hand?
- Schichtdienst berücksichtigen
- Interdisziplinärer Austausch der Anbieter
- Inklusionsangebote
- Differenzierung nach Leistung
- Kontaktaufnahme zu Eltern mit Kindern mit Förderbedarf
- Frühdienste vor 08.00h?
- Unterstützung bei Anträgen
- Schulbegleitung auch am Nachmittag?
- Fortbestand bisheriger Nachmittagsangebote, unabhängig vom Ganztag
- Herkunftssprachlicher Unterricht am Nachmittag
- Förderangebote
- Betreuungsschlüssel 2:25 nicht sinnvoll, um mehr Bildungschancen zu bieten
- Kinder und Jugendliche in den Vordergrund stellen
- Flexible Abholzeiten (14.30h zu früh, 16.00h für Erstklässler zu spät), ab 14.30 Spielräume in der Abholung ermöglichen
- Arbeitszeiten der Mitarbeitenden der Stadt Laatzen
- Integration von Therapien möglich? (Ergo, Logo...)
- Förderunterricht aus dem Vormittag wäre super im Nachmittagsbereich
- Finanzielle Beteiligung der Eltern? (Musikschule, Vereine)
- Kommunikationswege zwischen verschiedenen Trägern schwierig
- Konzept und Inhalte für alle transparent zugänglich machen
- Verlässlichkeit muss gewährleistet werden (genug Personal)
- Gesundes Essen – Preisanpassung
- Fachkräfte in der Lernzeit
- Qualitativ gute Hausaufgabenbetreuung, sind bei Abholung fertig gestellt
- Ferien – und Brückentagsbetreuung – Flexibilität, Angebot und Nachfrage
- Vorrang für päd. Fachkräfte bezogen auf die Betreuungszeit
- Wie werde die unterschiedlichen Hintergründe/ Fähigkeiten/sprachlichen Gegebenheiten bedacht?

Qualität in der Ganztagsbetreuung

- Qualität der Fachkräfte für Grundschüler?
- Qualität trotz gleichzeitigem Start für 4 Jahrgänge, obwohl in den Ortsteilen noch nichts vorbereitet ist. Gesetzlich könnte auch nur 1 Jahrgang starten.
- Qualität wie im Hort?
- Flexible Abholzeiten
- Für jede Betreuungsgruppe Extraraum
- Feste Bezugsperson für jede Gruppe?
- Schnupperkurse
- Ganztagspersonal unter einem Träger beschäftigen
- Bisheriges pädagogisches Personal der Träger in Kooperation und Beschäftigung halten
- Feste Gruppen in beständigen Räumen bestätigen
- Gemischte Altersstruktur der Gruppen vorteilhaft
- Logopädie? Ergotherapie? Prävention über Krankenkasse möglich
- Qualität des Essens: gesunde Ernährung, Müllvermeidung
- Ggf. teilweise nicht ausgebildete/ pädagogische Kräfte – Qualität?
- Sicherstellung von Materialien; wie kann etwas sicher gelagert werden?
- Kooperationen mit Krankenkassen, VHS etc. für Präventionskurse
- Qualität heißt buntes, vielfältiges Programm
- Fachräume zur Verfügung stellen
- Eigener Raum für die Ganztagsbetreuung (wie im Hort)
- Bindung des Personals
- Klare Unterscheidung von Klassenraum und Nachmittagsraum
- Vernetzung mit Vereinen – Bewegung mitdenken
- Stehen FSJ-Kräfte, zusätzliche Betreuungskräfte, Azubis zur Verfügung?
- Aufeinander aufbauende Angebote
- Kostenabdeckung
- Gibt es Koordinator in der Schule?
- Kinderwünsche bei den Themen berücksichtigen
- Themenräume anbieten
- Austausch zwischen Betreuungspersonal und Lehrkräften
- Mensa vorhanden – gutes, abwechslungsreiches Essen anbieten
- Beziehungsqualität durch feste Bezugspersonen sichern
- Kooperationen mit Feuerwehr
- Genügend Vor- und Nachbereitungszeiten (mehr als 5 Std. pro Woche)
- Betreuungsschlüssel auch für Sportbereich
- Begleitung der Kinder zu ortsansässigen Vereinen
- Angepasste Gruppengröße an das Angebot
- Keine Hausaufgaben
- Getrennter Ganztagsbereich
- Gleichwertige stadtübergreifende Ganztagsangebote
- Gerechte Aufteilung der Kinder innerhalb der Schule
- Angebotsziele müssen definiert sein
- Vertretungspool
- Multiprofessionelle Teams
- Keine Verschlechterung des Personalschlüssels
- Kleinere Gruppen oder 3 Betreuungskräfte
- Ausreichend kindgerechte Räume zum Start 01.08.2026
- Nicht- Nutzung der Klassenräume
- Verlässliches Personal und Betreuung

Angebote im Nachmittagsbereich

Anregungen zu möglichen Angeboten:

- Hausaufgabenbetreuung, Schülerhilfe, Nachhilfe
- Bildungsangebote statt Betreuungsangebote
- Entspannungsangebote – und Räume
- Musik
- Medienkompetenz
- Sport und Bewegung, Tanzen, Trampolin, Klettern
- Kunst, Malen, Basteln, Handwerk, Comics zeichnen
- Buden bauen
- „Stark ohne Muckis“
- Keine Doppelungen mit Unterrichtsinhalten
- Experimente
- Fantasy
- Zirkus, Theater
- Platz, um Gebautes stehen lassen zu können, um am nächsten Tag weiterzuspielen
- „All-inclusive“ (Schule, Sport etc.), damit danach nur noch Familienzeit ist
- Mehrsprachige Angebote
- Freiraum für eigene Ideen
- Sprachförderung (BuT)
- Arbeit mit Ton
- Autogenes Training, Yoga
- Hauswirtschaft/ Kochen/ Ernährung
- Theater-Film-AG
- Nähen/ Textil
- Garten, Wald, Natur, Tiere, Naturschutz
- Englisch ab der 1.Klasse
- Lernen, Dinge zu Ende zu bringen
- Gemeinsame Ausflüge
- Erkundungen außerhalb des Stadtteils
- MINT
- Schulbiologisches Zentrum/ Herrenhäuser Gärten...
- Mobilität/ Radfahren
- Lego-Bereich
- Selbstverteidigung
- Umgang mit Gefühlen/ Selbstreflexion
- Hortstandards implementieren
- Schwimmkurse
- Multi-Kulti, kulturelle Vielfalt
- Chillen ohne Plan, Freispiel
- Kinder mit Verabredungen bündeln (Ergotherapie, Logopädie etc.)
- AGs für 1. und 2. Klassen
- Gehaltvolles Ferienangebot
- Frei nutzbare (Bewegungs-)Räume
- Lebenspraktische Angebote
- Schöne gemütliche Räume

Anregungen der Vereine, Verbände etc.

- Musik: verschiedene Instrumente, Chor
- Schwimmen (Gleiden)
- Ballettschule Bothe
- Herkunftssprachlicher Unterricht

- Sportarten vierteljährlich wechseln
- Zusammenarbeit zwischen den Kooperationspartnern
- Mögliche fehlende Kapazitäten von Übungsleitern, Räumlichkeiten und Qualifikationen
- Aufeinander aufbauende Halbjahres-Kurse (z.B. Musik, Schulorchester)
- Logopädie/ Ergotherapie
- Sportarten-Karussell
- Bewegte Pause
- Eine AG von zwei Vereinen
- Bereitstellung von Trainingsflächen und Räumlichkeiten
- Angebote ab 14.30h machbar, aber auch eine Herausforderung
- Übergang in den regulären Trainingsbetrieb
- Trainer- pädagogische Fachkraft? Welche Qualifikation muss erfüllt werden?
- Unterricht durch musikalisch- pädagogische Fachkraft
- Früherer AG-Beginn gewünscht
- Idee: Erzieher und Sportler koordinieren und führen gemeinsam auf
- Musikalische Angebote für mind. ein Jahr in fester Gruppe, damit erster Lernerfolg eintreten kann – Auftrittsmöglichkeiten im Rahmen des Schullebens
- Vereinsangebot vorstellen

Offene Fragen, Anregungen und wichtige Aspekte

- Gleicher Standard in allen Schulen
- Eigenes Profil von den einzelnen Schulen
- Was beinhaltet die Lernzeit?
- Schulbegleitung auch wichtig am Nachmittag
- Woher kommt das Personal?
- Wer ist der Arbeitgeber der Mitarbeitenden? (Schule oder Stadt oder freier Träger?)
- Wie sind die Arbeitszeiten des Personals am Nachmittag?
- Qualifikationsstandards bei Personal
- Welche Qualifikationen benötigen die pädagogischen Fachkräfte?
- Qualität der Fachkräfte bildet das Fundament der Arbeit
- Sicherheitskriterien bei Personal (Kinderschutz)
- Vor – und Nachbereitungszeiten für pädagogisches Personal
- Stadtweiter Fachkraft-Pool (um Ausfallzeiten aufzufangen)
- Eingruppierung des Personals
- Ist Lernförderung über BUT im Rahmen des Ganztags vorgesehen/ möglich?
- Ist die Gruppengröße variabel?
- Kostendeckelung des Mittagessens
- Gibt es Sponsoring für das Mittagessen?
- Elternentgelt für das Mittagessen?
- Organisation/ Anmeldung des Mittagessens über einen Chip o.ä.?
- Wo finden Angebote statt, wenn geeignete Räume (noch) fehlen?
- Kooperationsverträge mit Vereinen: wie sehen sie aus? Wer ist Vertragspartner?
- Sind alle Angebote kostenfrei oder gibt es auch kostenpflichtige Angebote (AGs)?
- Gute Mischung der Angebote – nicht nur Sportangebote
- Grundsatz: Fördern, fordern und Interessen
- Neben AGs auch offene Angebote für alle Kinder
- Dürfen Eltern an Schulen, die die eigenen Kinder besuchen als pädagogische Mitarbeitende/ Ehrenamtliche eingesetzt werden?
- Einsatz von Lehrkräften in den Ferien?!
- Welche Qualifikationen benötigen Trainer von Vereinen, um Angebote im Ganztag machen zu können?
- Welche Voraussetzungen müssen Vereine erfüllen, um Angebote machen zu können?
- Budget für Kooperationen mit Vereinen
- Verlässliche Grundschule bis 13.00h bleibt bestehen
- Anmeldung zu Angeboten nicht im „Windhundprinzip“
- Wo findet die Ferienbetreuung statt?
- Was passiert mit den Horträumen in den Kitas?
- -Warum wird mit allen Klassenstufen gestartet?
- Bekommen 1. Und 2. Klassen andere Angebote?
- Können Erst – und Zweitklässler früher Mittagessen? (ab 12.00h)
- Wie können wir unsere Hortkräfte halten?
- Urlaubsplanung der päd. Fachkräfte ab November 2025 für 2026
- Wie ist das mit den Mitgliedsbeiträgen der Vereine geregelt?
- Sind die Abholzeiten 14.30h und 16.00h fix?
- Hausaufgaben- was ist mit Kindern, die um 13.00h nach Hause gehen?
- Wieviel Geld wird pro Kind investiert?
- Kann die Mensa ohne Nutzung des ganztags genutzt werden?
- Was bedeutet Inklusion im Ganztag?
- Wie sollen Kinder andere Freizeitangebote (Schwimmkurse etc.) nutzen?
- 5 Tage AGs sind zu viel verplante Zeit

- Multiprofessionelles Team wäre super
- Betreuung vor 08.00h
- Werden päd. Fachkräfte am Vormittag in der Schule eingesetzt?
- Werden die Kinder im Klassenverbund betreut?
- 1:25 ist zu wenig Personal bei der Hausaufgabenbetreuung
- Wer legt das inhaltliche Programm der Ferienbetreuung fest?
- Sportvereine einbinden
- Individuelle Entwicklung der Kinder ist nicht gegeben
- Was passiert, wenn 2026 nicht ausreichend Räume und Personal zur Verfügung stehen?
- Feste Bezugspersonen wichtig
- Qualität kostet Geld
- Wann starten Baumaßnahmen? Bauzeitenplan gewünscht
- Wie soll die Ferienbetreuung finanziert werden?
- Ausgebildetes Personal unter einer Trägerschaft
- Wer begleitet die Kinder zum Essen?
- Gibt es ein Premiumangebot oder bekommen alle Kinder das gleiche Angebot?
- Wir wollen den Hort behalten
- Mein Kind fühlt sich im Hort wohl und genießt die Ruhe – geht es vielleicht im Ganzttag unter?
- Wie sollen Kinder ihren Interessen nachgehen?
- Wir wollen Kinder zu allen Zeiten abholen – das geplante System ist nicht bedürfnisorientiert
- Wie viele Erzieher aus den Kitas bleiben erhalten?
- Das geplante System ist eher Kinderverwahrung
- Träger?
- Vergütung Koordinatoren?
- Kontinuierliche Weiterarbeit mit derzeit Beteiligten weiter ermöglichen
- AGs verpflichtend?
- Finanzierung der Nachmittagsangebote?
- Gruppengröße bei Vereins-AGs
- Was ist mit bestehenden AGs? Wird das Personal übernommen?
- Spätdienst ab 16.00h?
- Werden Vereine nicht komplett kaputt gemacht?
- Welche Schulen werden von der Stadt Laatzten als Träger übernommen?
- Konstante Betreuung oder wechselnde Personen?
- Wie sind die Arbeitszeiten der Betreuungskräfte?
- Gibt es noch Hausaufgaben oder werden diese in der Betreuung gemacht?
- Qualifikation nicht zu tief ansetzen
- Haben vereine die Kapazitäten?
- Wie soll das Projekt in der Kürze der Zeit für alle Jahrgänge umgesetzt werden?
- Wie wird Sicherheit gewährleistet (Allergien, Vorerkrankungen etc.)
- Wie lange wählt man eine AG?
- Name: LaNa
- Wer entscheidet über das Programm?
- Ist bei AGs der Vereine eine Übungsleiter ausreichend?
- Wo werden die päd- Fachkräfte angestellt sein? Wie ist das bei Kitakräften?

Vorschläge für Namen der Ganzttagsschulbetreuung:

- LaaNa – Laatzener Nachmittagsbetreuung
- Namiga - Nachmittagsbetreuung in der Ganzttagsschule
- GaLa oder GiLa – Ganzttag in Laatzten